



Kandidat Nr. 2:

J.J. Darboven: Mövenpick Green Cap

foodwatch-Kritik:

„Kompostierbar“ und „biologisch abbaubar“ sollen die Mövenpick-Kaffeekapseln von J.J. Darboven sein. Tatsächlich sind die „Green Caps“ alles andere als umweltfreundlich: Abfallunternehmen können sie weder recyceln noch kompostieren – sondern müssen sie verbrennen. Dadurch sind sie in der Umweltbilanz nicht besser als normales Plastik. Die irreführenden Werbeaussagen sind der Versuch, die schlechte Ökobilanz von Kaffeekapseln durch Greenwashing zu vertuschen.

Zutaten:
Röstkaffee,
gemahlen in
Kapseln

**Verkaufspreis
im Einzelhandel:**
2,99€/10St.

Fakten und Quellen

- J.J. Darboven vermarktet die Kaffeekapseln als besonders umweltfreundlich: Auf der Schauseite stehen die Claims „kompostierbar*“ und „biologisch abbaubar“. Das suggeriert den Kund:innen ein Produkt für den eigenen Kompost oder die Biotonne, welches dort vollständig zersetzt würde. Unterstrichen wird dies durch den Produktnamen „Green Cap“. Die haptisch hervorgehobene Grafik auf der Schauseite zeigt eine Kaffeekapsel, aus der eine Pflanze wächst. Auf der Webseite heißt es: „Hier kommt GREEN CAP – die nachhaltige Kapsel von Mövenpick.“¹
- Den Sternchen-Hinweis zu „kompostierbar*“ erklärt J.J. Darboven auf der Seite der Verpackung: „Die industrielle Kompostierbarkeit ist garantiert und zertifiziert gemäß EN 13432“. Erst auf der Innenseite der Verpackung (d.h. nach dem Kauf) erklärt J.J. Darboven, dass Kund:innen lokal prüfen sollen, ob das Abfallunternehmen den Standard überhaupt unterstützt.
- Tatsache ist: **Quasi die gesamte abfallverarbeitende Industrie lehnt kompostierbares Plastik in der Biotonne grundsätzlich ab.**² 95 Prozent der abfallverarbeitenden Unternehmen in Deutschland können kein „kompostierbares“ Plastik verwerten.^{3,4} **Es wird vor der Kompostierung herausortiert und verbrannt.**
- Die DIN-Vorgaben für industrielle Kompostierung haben nur wenig mit der Realität der abfallverarbeitenden Industrie zu tun. Nach DIN Norm EN 13432 muss kompostierbares Plastik innerhalb von 12 Wochen zu 90 Prozent abgebaut sein. Normale Bio-Abfälle zerfallen deutlich schneller, weswegen die Kompostierdauer in den meisten Betrieben wesentlich kürzer ist.⁵ **Unvollständig abgebautes Bio-Plastik verunreinigt dadurch das fertige Kompostgut.**⁶ Selbst bei erfolgreicher Zersetzung wird kein hochwertiger Kompost gebildet, das Plastik zerfällt zu wertlosem CO₂ und Wasser.⁷ Auch fehlen Studien über eventuelle Verunreinigungen durch

Alle Weblinks wurden am 10. November 2021 abgerufen.

¹ <https://moevenpick-cafe.de/blog/post/hier-kommt-green-cap/>

² https://www.kompost.de/fileadmin/user_upload/Dateien/HUK-Dateien/2019/Q2_2019/Position_verbaende_baw_2019-final.pdf S. 1

³ <https://www.duh.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung/studie-der-deutschen-umwelthilfe-bioplastik-bereitet-kompostwerken-grosse-probleme/> (Befragt wurden 1000 abfallverarbeitende private und kommunale Unternehmen)

⁴ Information der Bundesgütergemeinschaft Kompost an foodwatch

⁵ https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/5750/publikationen/210722_fachbrosch_5_bf.pdf S.8

⁶ https://www.kompost.de/fileadmin/user_upload/Dateien/HUK-Dateien/2019/Q2_2019/Position_verbaende_baw_2019-final.pdf S.1

⁷ <https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/publikation/long/3834.pdf> S. 10

Weichmacher, Farbstoffe etc., die bei der Zersetzung in die Umwelt gelangen.⁸

- Das Umweltbundesamt (UBA) kommt zum Schluss: „**biologisch abbaubare Kunststoffe sind nicht nachhaltiger als konventionelle Kunststoffe**“.⁹
- Kaffeekapseln – egal aus welchem Material – produzieren riesige Müllberge und sind eine überflüssige Ressourcenverschwendung.¹⁰ Wer Ressourcen schonen will, sollte zu verbreiteten, einfachen Alternativen wie dem Filterkaffee greifen.
- foodwatch hält Begriffe wie „biologisch abbaubar“ und „kompostierbar“ für Verbrauchertäuschung, wenn sie für Plastik verwendet werden, insbesondere für ökologisch fragwürdigen Verpackungen wie Kaffeekapseln.

Fazit: Wie endet eine „kompostierbare“ Kaffeekapsel?

Die angeblich kompostierbaren Kaffeekapseln können nach Verwendung einen von vier Wegen nehmen. Kompostiert werden sie – bis auf Ausnahmefälle – bei keinem.

1. In den **Hauskompost** oder in der **Natur**: Keine Kompostierung, sondern Plastikmüll. Es zerfällt in der Natur nur sehr langsam bis gar nicht, da die DIN-Norm lediglich auf industrielle Bedingungen ausgelegt ist.
2. In die **Biotonne**: Automatische Aussortierung vor der Kompostierung in fast allen Anlagen. Keine Kompostierung, sondern Verbrennung.
3. In den **gelben Sack**: „kompostierbares“ Plastik kann die Recyclingprozesse von normalem Plastik stören und wird deshalb aussortiert.¹¹ Weder Kompostierung noch Recycling, sondern Verbrennung.
4. In die **Restmülltonne**: Korrekte Entsorgung nach Angabe des Herstellers. Keine Kompostierung, sondern Verbrennung.

⁸ Laut Informationen des Verband kommunaler Unternehmen (Vku) an foodwatch

⁹ https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/5750/publikationen/210722_fachbrosch_5_bf.pdf. S.7

¹⁰ <https://utopia.de/ratgeber/kompostierbare-kaffeekapseln-alternative-zu-nespresso/>

¹¹ https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/5750/publikationen/210722_fachbrosch_5_bf.pdf S.8